

# Die Welt-Zeitung

Morgen-Ausgabe

für Anhalt und Thüringen

Jahrg. 217 Nr. 72/117

Bezugspreis: vom 18.-21. u. 24. 1.30 Goldmark - Bestellungen nehmen sämtliche Postämter entgegen - unter Auszeichnung entgegen. - Höherer Gehalt enthält den Betrag von Schenkungen.

Halle-Saale  
Sonnabend, 17. Mai 1924

Anzeigenpreis: Die 8 Spalten zu 24 mm breit (mit 2 mm-Spaltweite) 10 Pfennig. Kleinanzeigen 6 Pfennig. Familien-Anzeigen 4 Pfennig. Einzelzeile 3 Pfennig. Die 8 Spalten zu 12 mm breit (mit 2 mm-Spaltweite) 10 Pfennig. Kleinanzeigen 6 Pfennig. Familien-Anzeigen 4 Pfennig. Einzelzeile 3 Pfennig. Die 8 Spalten zu 12 mm breit (mit 2 mm-Spaltweite) 10 Pfennig. Kleinanzeigen 6 Pfennig. Familien-Anzeigen 4 Pfennig. Einzelzeile 3 Pfennig. Die 8 Spalten zu 12 mm breit (mit 2 mm-Spaltweite) 10 Pfennig. Kleinanzeigen 6 Pfennig. Familien-Anzeigen 4 Pfennig. Einzelzeile 3 Pfennig.

## Die Einigung im Ruhrbergbau vollzogen

### Die Machtprobe der Kommunisten

#### Der Ruhrkonflikt beigelegt

Berlin, 16. Mai.

Die Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium über die Beilegung des Ruhrbergbaukonflikts haben zu einer Einigung geführt.

#### Das Ergebnis der Berliner Verhandlungen im Bergarbeiterstreik

Berlin, 16. Mai.

(Eigener Drahtbericht)

Nach dreitägigen Verhandlungen ist über den Bergarbeiterkonflikt im Ruhrgebiet am 16. Mai ebenfalls ein Schlichterspruch angenommen worden, der etwa folgenden Inhalt hat:

1. Der Tarifvertrag des Verbandes rheinisch-westfälischer Steinkohlenarbeiter vom 1. August 1922 (Wahlzentriert) ist in seinem Bestand bis zum 30. Juli 1925 verlängert worden. Im November 1924 ist wieder, wie bei den Vergleichen zu bestehenden Deputatkollektiven unverändert geblieben sind und der Preis auf 40 Goldpfennig pro Zentner festgesetzt worden ist.

2. Die Arbeitszeit der Bergarbeiter ist bei Beibehaltung des Monatslohens auf gleicher Höhe geblieben, dabei wurde aber eine besondere Regelung der Mehrarbeit vorgenommen. Die Mehrarbeit für die Arbeiter unter und über Tage beträgt eine Stunde. Für die Arbeiter in durchgehenden Tagebetrieben beträgt die Mehrarbeit zwei Stunden. Die Mehrarbeit wird entsprechend der Stundenzahl vergütet, wobei aber mit besonderen Rücksichten. Diese Regelung entspricht dem Jahressatz, wie er seit Monaten nach den bisherigen Vereinbarungen feststand. Die Regelung der Mehrarbeit läuft bis zum 31. März 1925 und kann erst ab dieser Zeit bei gemeinsamen Verhandlungen, und zwar unter Berücksichtigung der Interessen der Arbeiter, geändert werden.

3. Die Abfälle sind nach dem bereits von den Arbeitgebern angenommenen Schlichterspruch, der eine Erhöhung von 25 Prozent vorsieht, geregelt.

Nachdem der Vorsitzende, Vizepräsident Dr. Hausmann, die Verhandlungen geschlossen hatte, gab der Reichsminister förmliche Vertreter der Arbeitgeber und Arbeiterorganisationen und dankte für die geleistete aufopfernde Arbeit bei den kritischen Verhandlungen und wies auf die große Verantwortung hin, die den Vertretern bei ihrer Mäßigkeit und Beredsamkeit über ihre Arbeit zufalle. Daraus hing es ab, ob endlich die Ruhe an der Ruhr wiederhergestellt werden konnte.

### Der kommunistische Terror im Ruhrgebiet

Bonn, 16. Mai.

Auf der Seite „Konkretion“ in Heft VI und VII sind von den Streikenden Schobotage verübt worden. Die Ziele der Schobotage wurden aufgerufen und eine Schobotage wurde zum Entsetzen gebracht. Auf anderen Seiten wurde die Polizei mehrfach gegen Streikende einmarschiert, die Arbeitsplätze, die Maschinenarbeiten auszuführen haben, von den Streikenden beschlagnahmt werden wollten.

Über die Form des Streikkampfes geben außer den verschiedenen Aufrufen auch folgende Mitteilungen Aufschluss, die in einem nicht ungetrübten Schreiben an die Vertrauensmänner im ganzen Ruhrgebiet erstattet wurden. In dem Schreiben heißt es: „Es ist jetzt die erste und letzte Gelegenheit, bei der die Aktion die Wege zu einer einzigen Aktion muß die Befreiung der Ruhr an den Lohn der englischen Bergarbeiter verlangt werden. Den Bergarbeitern ist ein Minimum von ein bis drei Tagen zu stellen. Nach Ablauf des Minimums müssen auch innen- und außenpolitischen Gründen der Betriebe von der Arbeiterbewegung übernommen werden. Die bewirkte große Schädigung der Bevölkerung bei der Industrie zu tragen. Nach Übernahme der Betriebe erfolgt sofortige Fühlungnahme mit den französischen, belgischen und englischen Arbeitern. Gleichzeitige Anrufung der Arbeiterparteien in den genannten Ländern zur Verhängung sofortiger Bildung eines unabhängigen Ruhr- und Wirtschaftsraates unter Kontrolle einer Betriebsräteverwaltung wird gefordert. Die Leitung übernimmt ein Volksratsministerium. Zur Befreiung dieser Richtlinien hat in Westfalen eine Konferenz der revolutionären Betriebsräte aller Schichtkollektive stattgefunden. Es werden jetzt neue Besprechungen vorbereitet.“

### Frauen und Bergarbeiterstreik

Oest, 16. Mai.

Am ersten Mai hat den folgenden Streik im Ruhrgebiet auch die Frauen von den Gemeindefrauen zur Beteiligung am Streik herangezogen. So fanden in diesen Tagen im Ruhrgebiet zahlreiche Versammlungen der Frauen der streikenden Bergarbeiter statt. Die Versammlungen waren durchweg sehr besucht. Es wurden Entschlüsse angenommen, in denen die Männer aufgefordert werden, den Kampf bis zum Ende durchzuführen. Im Kampf demonstrieren die Frauen der streikenden Bergarbeiter vor dem Rathaus. Sie wurden durch die Polizei auseinandergetrieben.

denen die Männer aufgefordert werden, den Kampf bis zum Ende durchzuführen. Im Kampf demonstrieren die Frauen der streikenden Bergarbeiter vor dem Rathaus. Sie wurden durch die Polizei mit Gewehrfeuer auseinandergetrieben.

### Kommunistischer Gewalttät

Oberhausen, 16. Mai.

In der gestrigen Nacht drangen 60 bis 70 Arbeiter gemeinsam in die Zeche Knabbe ein, mißhandelten die Arbeiter und Kohlenarbeiter und verhafteten diese von den Bediensteten zu verdrängen. Auf die Eufendorf der Arbeiter greift die Polizei ein und verlor die Arbeiter. Zwei der Beteiligten wurden festgenommen.

### Betriebseinschränkungen Le: Krupp

Essen, 16. Mai.

Mit dem 15. ds. Mts. ist auf der Krupp'schen Fabrik die Verteilung der Arbeitszeit auf sechs Stunden täglich eingeleitet. Die Arbeiter arbeiten mit Doppelkraft auf Kostenknappheit und Kohlenmangel zurückgeführt.

### Kommunistische Vorbereitungen

Berlin, 16. Mai.

(Eigener Drahtbericht)

Wir erfahren nachträglich, daß die kommunistische Partei jedem Mitglied des unter Führung von Will Diew beherrschten Streikkomitees für das Unternehmen in Halle 10 März aus der Parteifolge gestrichelt hat. Auch der Gesundheitszustand der Partei hat in Voraussicht der Halle'schen blutigen Zusammenkünfte Vorbereitungen getroffen, der unter Leitung der Berliner Parteiführer in Halle 10 März (1) gehalten hat. Da die Ergebnisse in Halle nicht zufriedenstellend waren, bereitet man in Berlin für die deutschen Tage in Essen und Hagen eine am 18. ds. Mts. durchzuführen vor. Wenn es nicht anders geht, wird die am 20. Mai einberufene Versammlung der Reichsleitung in Berlin nicht ungenügend vorbereiten lassen. Hier haben Gesele und Kemmel die Vorbereitung. Ein besonderer Dorn im Auge ist den Kommunisten im Augenblick der Aktion, den die kommunistische Presse als Bräutigam des deutschen Faschismus bezeichnet.

### Die Sowjetforderungen überreicht

Die bereits vor einigen Tagen angekündigte Note der Sowjetregierung ist gestern dem deutschen Außenminister, Grafen Brockdorff-Rauschen, übergeben worden. Sie soll sich inhaltlich im wesentlichen mit den drei Forderungen decken, die von russischer Seite bereits veröffentlicht wurden. Es hat den Anschein, als ob die deutsche Regierung der Erwartung der nicht veröffentlichten mit dem Inhalt des ganzen Berichts des deutsch-russischen Konflikts und der aggressiven Haltung der Sowjetregierung wäre es äußerst interessiert, etwas über die Gründe für die Nichtveröffentlichung und über den tatsächlichen Wortlaut der Note zu erfahren.

### Die Festnahme Bogachardis

Berlin, 16. Mai.

Wie uns mitgeteilt wird, ist es jetzt gelungen, des Kommunisten Bogachardis habhaft zu werden, der bekanntlich durch seine Flucht den Anstoß zur Auslösung der Berliner sowjetrussischen Handelsvertretung und den daraus entstandenen deutsch-russischen Konflikt gab. Wie wir weiter hören, ist seine Verhaftung in der Wohnung eines Angehörigen der russischen Handelsvertretung erfolgt.

### Wie deutsche Kommunisten uns im Ausland blamieren

Triest, 16. Mai.

Zwei deutsche Matrosen, die mit dem Dampfer „Galata“ hier eingetroffen sind, hatten in einem Gespräch mit einigen italienischen Matrosen. Die Matrosen berichtete die beiden Matrosen, die sich als Kommunisten ausgaben und schwere Schimpfwörter gegen Italien ausließen. Ueber den Zwischenfall wurde das deutsche Generalkonsulat benachrichtigt, das sein Verhalten über den Vorfall aussprach.

### Norwegens schwerer Streikriffs

Christiania, 16. Mai.

Der Streik der norwegischen Eisenbahner dauert an. Norwegens kommunistische Zeitung, das „Schiffen-Været“, hat den streikenden Eisenbahnarbeitern verprochen, daß in aller nächster Zeit eine neue Weltbewegung kommen solle. Im Ausland, Frankreich und Deutschland wurde dieser für die Eisenbahnen gesammelt. Außerdem droht das Blatt damit, daß der Kampf, der jeden Tag der gest, härter werden solle. „Ebens Tege“ hat jeden weiteren Vermittlungsversuch für unmöglich und rät, den Kampf auszukämpfen, bis beide Parteien auf den Verzicht des

Reichsgerichtsrichters eingehen, den die Arbeiterorganisationen bisher vernachlässigt haben. „Der Kampf wird bitter und mühsamer, aber revolutionär.“ Aber die Prinzipien, um die es sich handelt, sind so groß, daß die bürgerliche Gesellschaft ausbleiben muß, bis die Arbeiter freiwillig zurückkehren.“ In Wirklichkeit handelt es sich hier um den größten Arbeiterstreik, den Norwegen je erlebt hat. Das „Schiffen-Været“ von Oslo an und nicht nur mit Geld, sondern auch mit Waffen versehen wird, von denen er im gegebenen Augenblick Gebrauch machen wird, steht außer Frage. Die norwegische Regierung scheint aber auch zu wissen, was sie will.

### Ein russischer General in Konstantinopel verhaftet

Konstantinopel, 16. Mai.

Der russische General Tannenbergt ist wegen Kommunismus in der Türkei verhaftet worden. Man meißelt, daß er ausgewiesen werden wird.

### Die bayerische Landwirtschaft und die Rentenbankkredite

München, 16. Mai.

Der oberbayerische christliche Bauernverein, der rund 82 000 Mitglieder zählt, hat in seiner gestrigen Bauernversammlung einen Entschluß angenommen, welcher u. a. gegen die stiefmütterliche Behandlung der bayerischen Landwirtschaft bei der Kreditgewährung durch die deutsche Rentenbank protestiert und mit allem Nachdruck fordert, daß in Zukunft die bayerische Landwirtschaft bei der Vergütung von Rentenbankkrediten nicht benachteiligt wird, und daß überhaupt Mittel für Kredite zur Verfügung gestellt werden. Im Laufe der Tagung wurde von einem Delegierten des bayerischen Landwirtschaftsministeriums auch mitgeteilt, daß die Rentenbank für 1924 nicht als Geschäftsbank ausgeschrieben sind. Der Reichsminister für Landwirtschaft (Folger) sprach über die Bedeutung Bayerns als selbständiger Staat im Reich.

### Lloyd George als Führer der Liberalen an Stelle Aquinths

Paris, 16. Mai.

Der Londoner Korrespondent des „Echo de Paris“ berichtet über eine Verschiebung der Karte in der liberalen Partei. Man rechnet jetzt offen mit dem Kandidat Aquinths und nennt als kommenden Führer der Partei in erster Linie Lloyd George. Als weitere Bewerber kamen in Betracht Sir John Simons und Sir Donald Mac Lean.

### Eine englische Meldung über Kaiser Wilhelm

London, 16. Mai.

Nach dem „Evening Standard“ habe die Prinzessin Serimne einem Journalisten erklärt, der Kaiser habe den lebhaftesten Wunsch ausgedrückt, nach Deutschland zurückzukehren, aber er lege sich davon ab, da er eine Rücksicht auf den gegenwärtigen Umständen nicht möglich sei. Die Waise zufolge fügte die Prinzessin hinzu, der Kaiser sei bei guter Gesundheit.

### Das Verbot der Schlageter-Ührung

Berlin, 16. Mai.

Vom Nationalverband Deutscher Offiziere wird uns geschrieben: Durch die Presse geht eine Mitteilung, wonach die für den 24. ds. Mts. im Reich geplanten Schlageter-Gedenkstiftungen durch den Reichspräsidenten von Berlin verboten worden ist. Das ist ein neuer herausfordernder Gewaltakt einer Behörde, die von dem totaldemokratischen Einfluß stehenden praktischen Innenministerium abhängig ist. Wie deutsch-wäldisch und national empfindenden Kreise nicht entsetzt, daß man eine Gedenkstiftung für den von der französischen Regierung erembierten deutschen Heldenkampf des Schlageter unterbietet. Das Verbot etwa mit ungenügenden Gesichtspunkten begründen zu wollen, verriet Vörlöcher. Der Nationalverband Deutscher Offiziere fordert alle Verbände, die sich an der Schlageter-Ührung beteiligen wollen, auf, von dem gebildeten Befehlswort zu fordern, sich dazu einzusetzen, daß das Verbot aufgehoben wird und die Freie, die, wie geplant, stattfinden.“

### Die Feuerungskaktion der Beamten

Berlin, 16. Mai.

Wie wir erfahren, ist damit zu rechnen, daß in den kommenden Wochen zwischen dem Reichsfinanzministerium und den Spitzenorganisationen der Beamten Verhandlungen über die angebotene Gehaltsaufbesserung begonnen werden. Das Reichsfinanzministerium hatte alle Dienststellen angewiesen, die Gehälter bis am 15. Mai letzten Monats anzugeben, um eine genaue Auffstellung der im Dienst des Reiches und der Länder stehenden feinstufigen Beamten vornehmen zu können. Aus dem zu ermittelten statistischen Material soll dann ersehen werden, bis aberhaupt eine Gehaltsaufbesserung möglich ist. Die Gehälter der Beamten sind aber den Gehältern in der Höhe noch nicht gestellt worden. Sollte das Gehalt mit einer solchen einverstanden sein, werden innerhalb der dann festzustellenden Richtlinien zwischen den Beamtenverbänden und den einzelnen Ressorts weitere Besprechungen geführt werden.





Orte und Preise.

Samstag, 16. Mai. (Wochenbericht der Carl Heintz, Eisen-...
Orte und Preise.
Samstag, 16. Mai. (Wochenbericht der Carl Heintz, Eisen-...
Orte und Preise.
Samstag, 16. Mai. (Wochenbericht der Carl Heintz, Eisen-...

Waren lagen bei unbedeutenden Preisen. Nahrungsmittel...
Waren lagen bei unbedeutenden Preisen. Nahrungsmittel...
Waren lagen bei unbedeutenden Preisen. Nahrungsmittel...

Berlin, 16. Mai. Zum Schluss der heutigen Börse bröckelten...
Berlin, 16. Mai. Zum Schluss der heutigen Börse bröckelten...
Berlin, 16. Mai. Zum Schluss der heutigen Börse bröckelten...

Waren beteiligt zu sein. Während das Interieur der Berliner...
Waren beteiligt zu sein. Während das Interieur der Berliner...
Waren beteiligt zu sein. Während das Interieur der Berliner...

Druck und Verlag von C. D. Hefel.
Druck und Verlag von C. D. Hefel.
Druck und Verlag von C. D. Hefel.

Berliner Börse vom 16. Mai 1924

Main table containing market data for various commodities, currencies, and securities. Columns include item names, prices, and exchange rates.

Table titled 'Variable Kurse' showing exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Table titled 'Devisen-Kurse der Börse in Berlin' showing foreign exchange rates for various countries.

Weitere Berliner Kurse.

Table titled 'Weitere Berliner Kurse' providing detailed market data for various stocks and bonds.